

Pressemitteilung
Deutsches Symphonie-Orchester Berlin

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin präsentiert seine Saison 2014|2015

Tugan Sokhievs dritte Spielzeit als Chefdirigent des DSO beginnt am 16. September

Deutsches Symphonie-Orchester Berlin
im rbb-Fernsehzentrum
Masurenallee 16-20
D – 14057 Berlin

Benjamin Dries
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49. 30. 20 29 87 535
Fax +49. 30. 20 29 87 549
presse@dso-berlin.de

dso-berlin.de

Berlin, 15. April 2014

Auf der Jahrespressekonferenz des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin am 15. April 2014 stellten Tugan Sokhiev, der Chefdirigent und Künstlerische Leiter des DSO, und Orchesterdirektor Alexander Steinbeis im der Neuen Nationalgalerie am Kulturforum die Projekte der Spielzeit 2014|2015 der Öffentlichkeit vor.

Seite 1 | 3

Chefdirigentenkonzerte

In seinen ersten beiden Spielzeiten als Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Deutschen Symphonie-Orchesters Berlin hat es **Tugan Sokhiev** geschafft, einen neuen Geist und eine gewachsene Tradition miteinander zu vereinen und das Publikum binnen kurzer Zeit für sich und seine Programme zu begeistern. Drei Repertoirelinien schälten sich dabei heraus: die russisch-slawische Musik, vor allem mit Neuentdeckungen hierzulande wenig bekannter Werke, die französische Klangkunst und die Symphonik des deutschsprachigen Raums. Alle drei Stränge führt Sokhiev auch in der kommenden Saison weiter und setzt sie beziehungsreich miteinander in Verbindung.

Zu den Höhepunkten seiner Konzerte zählen die konzertante Aufführung des **Operneinakters ›Ariane‹ von Bohuslav Martinů** – er ist erstmals in Berlin zu hören – und die dramatische Symphonie **›Roméo et Juliette‹ von Hector Berlioz**. Weitere Glanzlichter setzt Tugan Sokhiev mit Prokofjews Siebter Symphonie, der Vierten von Mahler, der Zweiten Symphonie von Brahms und Strauss' ›Ein Heldenleben‹. Am 19. November 2014 dirigiert er ein Festkonzert zu Ehren von Ferenc Fricsay, des ersten Chefdirigenten des Orchesters, der in diesem Jahr hundert Jahre alt geworden wäre.



ein Ensemble der
Rundfunk Orchester und Chöre
GmbH Berlin
Geschäftsführer
Thomas Kipp
Kuratoriumsvorsitzender
Rudi Sölch

Konzerte mit Gastdirigenten

Auch seinen ehemaligen Chefdirigenten bleibt das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin eng verbunden. Mehrmals im Jahr erarbeitet **Kent Nagano**, heute Ehrendirigent des DSO, neue Programme und Interpretationen. Er konfrontiert zunächst Bruckners Neunte mit Bergs Kammerkonzert und stellt dann der orchestralen Klangmagie von Widmann Strawinskys kantige Tonsprache gegenüber. **Ingo Metzmacher** kehrt mit Werken der polnischen Komponisten Lutosławski und Szymanowski, u. a. dem faszinierend schlichtem ›Stabat mater‹, zurück.

Gesellschafter
Deutschlandradio
Bundesrepublik Deutschland
Land Berlin
Rundfunk Berlin-Brandenburg

Amtsgericht Charlottenburg
HRB 4058
Ust-IdNr DE136782703

Bankverbindung
Berliner Bank, BLZ 100 708 48
Konto-Nr. 510 093 800

IBAN DE 33 1007 0848 0510 0938 00
BIC/SWIFT DEUTDE33

Eine langjährige Zusammenarbeit verbindet das DSO auch mit **Herbert Blomstedt**, der mit der Siebten Symphonie seinen Bruckner-Zyklus abrundet. **Sir Roger Norrington** setzt seine dem symphonischen Schaffen von Vaughan Williams gewidmete Reihe fort. **Ton Koopman** ist mit Bach, Mozart und Mendelssohn zu erleben. Die Zusammenarbeit mit **Christoph Eschenbach** intensivierte sich in den letzten Jahren. Sein erstes Programm der neuen Saison ist Dvořák gewidmet, im zweiten schlägt er einen Bogen von Rachmaninoff zu Schostakowitsch. **David Zinman** weist mit Sibelius auf den Jubilar des Jahres 2015 voraus. Und **Leonard Slatkin** stellt Beethovens Violinkonzert ein wahres Orchesterepos gegenüber: Josef Suks ›Asraek-Symphonie.

Tugan Sokhiev
Chefdirigent
und Künstlerischer Leiter

Kent Nagano
Ehrendirigent

Berlin, 15. April 2014

Seite 2 | 3

Mit **Robin Ticciati** und **Jakub Hrůša** stehen Vertreter der jungen Dirigentengeneration am Pult. **Giancarlo Guerrero** zeichnet mit Cameron Carpenter für die Deutsche Erstaufführung von Terry Rileys Orgelkonzert verantwortlich. Mit Mahlers Fünfter gibt **Jaap van Zweden** seinen Einstand, und zu Silvester und Neujahr kommt es zur Erstbegegnung mit **Thomas Søndergård**. Auch im Rahmen der Reihe ›Debüt im Deutschlandradio Kultur‹ präsentieren sich mit **Gustavo Gimeno** und **Joshua Weilerstein** wieder vielversprechende Nachwuchsdirektoren.

Instrumental- und Vokalsolisten

Die Spielzeit 2014|2015 schafft Begegnungen mit großen Instrumentalsolisten. Zu den Pianisten zählen **Pierre-Laurent Aimard** mit Dvořáks und **András Schiff** mit Brahms' Erstem Klavierkonzert. **Jean-Yves Thibaudet** wendet sich Chatschaturjan, **Nikolai Lugansky** Grieg und **Martin Helmchen** Mozart zu; **Kirill Gerstein** spielt Strauss und Liszt, und **Mari Kodama** interpretiert gemeinsam mit der Geigerin **Viviane Hagner** Bergs Kammerkonzert. Ihre Debüts beim DSO geben zudem die Tastenkünstler **Jean-Frédéric Neuburger**, **Christopher Park** und **Jan Lisiecki**.

Die Violinvirtuosinnen **Hilary Hahn**, **Thomas Zehetmair** und **Alina Pogostkina** sind mit den Konzerten von Beethoven, Mendelssohn und Sibelius zu erleben. **Janine Jansen** erkundet mit Chaussons ›Poème‹ und Ravel's ›Tzigane‹ zwei gegensätzliche Werke der französischen Literatur, und **James Ehnes** wechselt zu den Silvester und Neujahr erstmals vom Konzertpodium in die Manege des Tempodroms. **Steven Isserlis** stellt seinen direkten künstlerischen Zugang zu Britten's Symphonie für Violoncello und Orchester unter Beweis, und sein Kollege **Alban Gerhardt** geht unter Leitung des Komponisten Matthias Pintscher dem Mythos von Narziss nach.

Zu den Vokalsolisten zählen namhafte Sopranistinnen wie **Laura Aikin**, **Aleksandra Kurzak** und **Sally Matthews**, die Mezzosopranistinnen **Sasha Cooke**, **Christianne Stotijn** und **Ewa Wolak**, **Pavol Breslik** und **Michael Pflumm** im hohen und **Nikolay Borchev**, **Paul Gay**, **Robert Hayward** und **Tomasz Konieczny** im tiefen Stimmfach der Herren. In drei Programmen führt das DSO seine langjährige Kooperation mit dem **Rundfunkchor Berlin** fort, erstmals gastieren die Herren des **Prager Philharmonischen Chors** beim DSO, und das traditionelle Konzert mit dem **Staats- und Domchor Berlin** zur Adventszeit steht wieder auf dem Programm.

Casual Concerts, Kinderkonzerte, ›Ultraschall‹ und Kammermusik

Neben den Symphoniekonzerten erfährt die Reihe der **Casual Concerts** mit drei Programmen ihre Fortsetzung. Moderiert und musikalisch geleitet werden sie diesmal von Tugan Sokhiev, Ingo Metzmacher und Giancarlo Guerrero. Und auch die **Kulturradio-Kinderkonzerte** für die jüngsten Hörer zwischen sechs und zwölf Jahren werden zu sechs Terminen wieder im Großen Sendesaal des rbb angeboten. Ebenfalls im Haus des Rundfunks gestaltet das DSO seine ›Musik der Gegenwart‹-Konzerte im Rahmen des Festivals für Neue Musik ›**Ultraschall Berlin**‹. Sie werden von Franck Ollu und Lothar Zagrosek geleitet.

Mit seinen kammermusikalischen Aktivitäten lädt das Orchester wieder zu sechs Konzerten in die frisch renovierte **Villa Elisabeth** ein. Und auch die beliebte ›Notturmo‹-Reihe, die das DSO in Kooperation mit der Stiftung Preußischer Kulturbesitz veranstaltet, wird in der Neuen Nationalgalerie am Kulturforum, dem Neuen Museum auf der Museumsinsel und im Museum Europäischer Kulturen in Dahlem weitergeführt. Das Rahmenprogramm zur Ausstellung ›Avantgarde!‹ bringt Ensembles des DSO zu Kammerkonzerten in die Kunstbibliothek und damit erneut ans Kulturforum.

Gastspiele

Über die Konzerte in Berlin hinaus präsentiert sich das Deutsche Symphonie-Orchester Berlin mit zahlreichen Gastspielen im In- und Ausland – unter anderem mit Tugan Sokhiev, dem Geiger Christian Tetzlaff und dem Pianisten Jean-Yves Thibaudet auf einer ausgedehnten Europatournee im März 2015 mit Stationen in Ljubljana, Wien, Innsbruck, beim Heidelberger Frühling (Eröffnungskonzert), in Rosenheim, Braunschweig, Hamburg, Düsseldorf und Eindhoven. Andrey Boreyko und Sol Gabetta begleiten das Orchester im Juni nach Bad Kissingen (Eröffnungskonzert Kissinger Sommer), und Tugan Sokhiev beschließt die Saison im Juli beim Rheingau Musik Festival, zusammen mit dem Pianisten Jan Lisiecki.

Das DSO gibt in der Spielzeit 2014/2015 insgesamt 74 Konzerte: 62 in Berlin, davon 30 Symphoniekonzerte, 3 Casual Concerts und 2 Konzerte der Reihe ›Debüt im Deutschlandradio Kultur‹ in der Philharmonie, 2 Silvesterkonzerte und ein Neujahrskonzert im Tempodrom, 2 Konzerte im Rahmen des ›Ultraschall Berlin‹-Festivals und 6 Kulturradio-Kinderkonzerte im Großen Sendesaal des rbb sowie 16 Kammerkonzerte an unterschiedlichen Spielstätten. Darüber hinaus führen 12 Gastspiele zu Konzerten im In- und Ausland.